

Pressemitteilung

Trier, den 18. Mai 2011

Kommunen erhalten mehr Geld aus Steuermitteln **Angleichung der Gehälter im öffentlichen Gesundheitsdienst gefordert**

Nach den neuesten Ergebnissen des Arbeitskreises Steuerschätzung vom 12. Mai 2011 steigen die Steuereinnahmen der Gemeinden von 2010 bis 2015 von 70,4 auf 91,0 Mrd. Euro, d. h. um mehr als 20 Mrd. Euro oder fast 30 Prozent. Das ist wesentlich mehr als noch vor wenigen Monaten erwartet wurde. Im gesamten Zeitraum von 2011 bis 2015 werden Steuer Mehreinnahmen der Kommunen im Vergleich zu 2010 von rd. 62 Mrd. Euro erwartet. Eine Angleichung der Gehälter der im ÖGD beschäftigten Ärztinnen und Ärzte an die in den Krankenhäusern gezahlten Tarifentgelte kosten die Kommunen im gleichen Zeitraum voraussichtlich nur 0,1 Prozent dessen, was an Steuer Mehreinnahmen in diesem und in den nächsten 4 Jahren zu erwarten ist.

Mit diesen Geldern können die Arbeitsbedingungen für qualifizierte Ärztinnen und Ärzte an den Gesundheitsämtern wieder deutlich attraktiver gestaltet werden; ein schleichendes Ausbluten des ÖGD kann so gestoppt werden. Bei näherer Betrachtung der konkreten Aufgaben des ÖGD zeigt sich: Solche Mehrausgaben sind eine Investition in die Zukunft. Denn sie dienen dem Gesundheitsschutz sowohl der Bevölkerung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, als auch dem Schutz der menschlichen Gesundheit vor schädigenden Umwelteinflüssen „Gut angelegtes Geld zugunsten der jüngeren Generation und damit auch ein Beitrag zur Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit“, betonte Dr. Ute Teichert-Barthel, Bundesvorsitzende des BVÖGD.

Interview auf Anfrage! - Kontaktdaten für Rückfragen: siehe unten
Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten